

(行發部品商屋模相) 岸海豆伊 (泉温山豆伊)



Carte Postale

Den 11. November. 1933.

Mein lieber Herr Prof. O. Stern!

Mit vielen Dank habe ich die Sonderdrücke der hübschen arbeiten, die in Hamburg und in U.S.A ausgeführt wurde, erhalten. Heute bin ich mit 200 Studenten hier, wo die Heisse Quelle an der Seeküste heraus-springt. Die Landschaft ist herrlich. Viele herzliche Grüsse

v. Nagasaki.



Herrn

Prof. O. Stern

Jungiusstr. 9.

Hamburg

Inst. für physikalische
Chemie.

まがは便郵

Mr. O. Stern
Pittsburgh Pa. USA
Carnegie Institute of Technology

所別印井ラウケ田紳

帝國美術院第二十回美國美術展覽會出品



三宅克己氏筆

相州吉濱の遠望

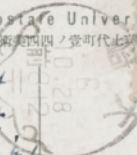
Tokio, 25. X. 1931.

Lieber Herr Prof. O. Stern!

CARTE POSTA

Union-Postale Univer

行發會藝工術美四四ノ堂可代上



Ich bin schon einen Monat in Japan. Jetzt ist die schönste Zeit bei uns. Mitteltemperatur ist ca. 20°C. Ich glaube, daß es in Hamburg bedeutend bedeutend kühler ist. Ich wollte hier sofort anfangen zu arbeiten. Aber unser Inst. ist überfüllt und ich muß noch 14 Tage abwarten, bis ich endlich Laboratoriums-Zimmer kriegen kann. Vorgestern habe ich Herrn Kishina gesehen. Er hat sich sehr gefreut und er hofft auch, daß Sie mal nach Japan kommen würden.

Mit herzlichen Grüßen
N. Kagasaki
Inst. für physik. Chemie.
Tokio Kogyo-Daigaku.
Ookayama, Tokio.

Herrn
Prof. O. Stern.
Inst. für
physik. Chem.
Jungiusstr. 9.
Hamburg.
独乙 漢堡 4.

さか は 便 郵

Feldpost



Herrn Offz. Otto Stern

Ab: Post d. Komz
Berlin, an Kants
Kd 26 a.

Maschinen beschaffungsstelle

Lüthich

Prof. Dr. W. Nernst
Berlin W. 35
Am Karlsbad 26a

Berlin, den ²/März 19

Liebe zu Dr.!

Vielen Dank für Ihre Zettel vom 22 v. N.; ich würde ungern, daß auch
Ihre gute Natur glücklich ausgestorben ist in Bezug auf die diesem
Verluste mein aufrichtiges Leid mit.

Heute war für die kleine Gasse mit einem kleinen für Sie
bei mir in der Sache, daß der Vollerhalt bei mir fortgesetzt
werden soll, wenn irgend eine Gasse gleich ist zu sein.
Ich würde mir, daß damit die Sache geregelt ist in Bezug auf
die Arbeit nach Hamburg nicht mehr nötig ist, zumal ich den Herrn die
selben angebotene hatte. Aber natürlich können ich für jeden, wenn er
wünscht, nach Hamburg gehen; aber ich würde für die Arbeit nach einmal
bei Gasse anfragen.

Ich würde die Zettel heute im Grunde in. Dank auf dem Wege
an mich selbst. Gute Nacht.

Alles Gute

Ihr ergebener

W. Nernst.

FREDA KIRCHWEY,
President

ADVISORY COUNCIL

JAY ALLEN
THURMAN W. ARNOLD
HENRY A. ATKINSON
ROGER N. BALDWIN
JOHN BEARDSLEY
G. A. BORGESE
FRED BUTZEL
ERSKINE CALDWELL
STUART CHASE
HENRY COHEN
MARC CONNELLY
ALBERT SPRAGUE COOLIDGE
W. T. COUCH
HELEN GAHAGAN DOUGLAS
THOMAS H. ELIOT
WILLIAM H. KILPATRICK
MRS. IRVING FLORSHEIM
J. W. GITT
FRANK GRAHAM
JOSEPH F. GUFFEY
LILLIAN HELLMAN
SIDNEY HOLLANDER
FREDERICK ERNEST JOHNSON
JOHN FREDERICK LEWIS, JR.
JOHN P. LEWIS
WALTER C. LOWDERMILK
THOMAS MANN
FRANCIS J. MCCONNELL
JAMES H. MCGILL
EDGAR ANSEL MOWBRER
PHILIP MURRAY
REINHOLD NIEBUHR
EUGENE O'NEILL
JAMES G. PATTON
DAVID L. PODELL
REVERDY C. RANSOM
WAVERLY ROOT
JAMES N. ROSENBERG
WILLIAM ROSENBLATT
GAETANO SALVEMINI
FREDERICK L. SCHUMAN
W. W. WAYMACK
WALTER WHITE
STEPHEN S. WISE
SAMUEL ZERMURRAY

LILLIE SHULTZ,
Director

75
April 26, 1945

Dr. Otto Stern
1060 Morewood Avenue
Pittsburgh, Pa.

Dear Dr. Stern:

On April 17 Miss Kirchwey wrote you telling you about a dinner which The Nation Associates are arranging in honor of Dr. Thomas Mann, who will be 70 years old on June 6, and to ask whether you would not serve as Honorary Vice Chairman of the Dinner Committee.

As you know, the dinner is to be held at the Waldorf-Astoria Hotel on June 25, and we are planning to make the occasion a testimonial not only to Dr. Mann, but to the principles which he has so magnificently articulated.

Since time is growing short and our program must be completed, we are anxious to have your earliest possible acceptance. May we hear from you?

Cordially yours,

Marion Hess

For Freda Kirchwey

Dear Miss Kirchoff:
 Thank you very much for your kind invitation to serve as Honorary Ch. I have to apologize for answering so late, but as I have been out of town continually, my mail reached me very late. Since probably, I shall not be in the East at the time of the dinner, I am regretfully forced to decline the honor ~~of~~ ^{if} you were so kind as to ^{ask} ~~ask~~ ^{me} ~~me~~. I am, of course, in fullest sympathy with your aims of honoring Dr. Th. Mann and the principles expressed in his work.

Yours sincerely,
 Otto Stern.

1060 Pa

Committee.

You would not serve as Honorary Vice Chairman of the Dinner which the Felton Associates are arranging in honor of Dr. Th. Mann. On April 14, Miss Kirchoff wrote you telling you about a dinner
 Dear Dr. Stern:
 Pittsburgh, Pa.
 1060 Norwood Avenue
 Dr. Otto Stern

April 30, 1962

THE UNIVERSITY OF PENNSYLVANIA

Copy

Dr. OTTO STERN
759 Cragmont Ave.
Berkeley, California

Berkeley, May 1st, 1945.

Miss Freda Kirchwey

THE NATION ASSOCIATES
20 Vesey Street
New York 7, N.Y.

Dear Miss Kirchwey:

Thank you very much for your kind invitation to serve as Honorary Vice Chairman of the Dinner Committee in honor of Dr. Thomass Mann.

I have to apologize for answering so late, but as I have been out of town continually, my mail reached me very late here in California. Since, probably, I shall not be in the East at the time of the dinner, I am regretfully forced to decline the honor you were so kind to offer me.

Needless to say that I am, of course, in fullest sympathy with your aim of honoring Dr. Thomas Mann, and of the principles expressed in his work.

Yours sincerely,

Otto Stern
1060 Morewood Ave.
Pittsburgh, Pa.

THE *Nation* ASSOCIATES

20 VESEY STREET • NEW YORK 7, N. Y.



Dr. Otto Stern

1060 Morewood Avenue

Pittsburgh, Pa.

Prof. Dr. W. Nernst
Berlin W.35
Am Karlsbad 26a

Berlin, den 11. Sept. 1913.

Verehrter Herr Doktor!

Ich war einige ^ Zeit von Berlin abwesend und konnte daher erst heute Ihre freundlichen Zeilen vom 1. ds. Mts. beantworten. Inzwischen ist die Berufung von Wartenberg perfekt geworden, wie Sie vielleicht bereits anderweitig gehört haben. Ich könnte ganz gut bis Mitte Oktober warten, bevor ich jemand anders anstelle; es wird dann aber schwierig sein, ihn nur für 1 Semester zu engagieren und ich kann daher nicht versprechen, ob auch am 1. April die Stelle für Sie frei sein ^{wird} ~~wird~~. Vielleicht besprechen Sie also mit Kollegen Weiss, den ich vielmals von mir zu grüssen bitte, die Angelegenheit. Es hat doch immer etwas missliches für Sie, im Auslande tätig zu sein und, falls Ihnen in Zürich nicht etwas besonderes geboten werden könnte, so wird Ihnen Professor Weiss vielleicht selber zureden, mein Angebot anzunehmen. Sie sind aber wohl so freundlich, mich so früh, wie irgend möglich, von Ihrem definitiven Entschluss in Kenntnis zu setzen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebenster

W. Nernst.

W. D.

Berlin, den $\frac{24}{II}$ 12
Am Karlsbad 26a

Lied zu Dir!

Viele Dank für die freundl. Zelen vom
17 d. M.; ich war gestern beim Trises
des J. G. u. hoffe auf eine befriedigende Re-
gelung der Angelegenheit; natürlich habe
ich meine Stelle nicht genannt.

Unser Arbeiter im Markendorf haben eine
unbilligste Verzögerung durch eine Erkrankung
von Prof. Eranz erlitten; leider ist es also
z. Z. noch nicht möglich, Sie aus diesem Grunde
anzufordern; 8-14 Tage wird es noch dauern.

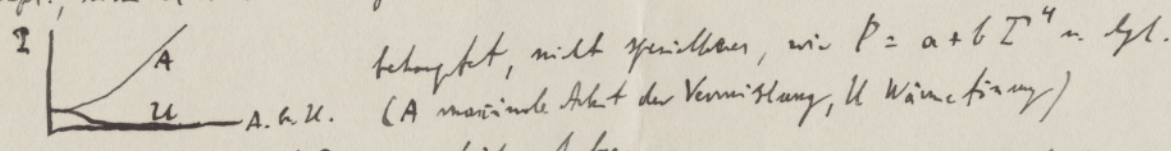
Mit dem besten Grusse u.
Hoffen auf baldigen Wiedersehen

Ihr
W. Demst.

Prof. Dr. W. Nernst
 Berlin W. 35
 Am Karlsbad 26a

Berlin, den 25/III/16

Lieber Herr Dr.! Vielen Dank für Ihren Brief u. den Abschlusssatz, der ich mit grosser Ver-
 gnügen gelesen habe. Den Hauptpunkt, dass man für die Gase die Entropie misst, für
 den osmotischen Druck in Abrede stellt (Planck, Einstein), habe ich nie bezweifeln können.
 Inwiefern ich mich erinnern, habe ich etwas eingehender mit mir einmal, S. 750 meines
 Lehrbuchs III besp. 1., über den osm. Druck geirrt. Und was habe ich nun das Diagramm



Auch nicht, was Sie S. 3, erste Zeile, geschrieben haben.
 Nach dem letzten Punkt einer Arbeit, die ich beilege, verschwinden alle Gleichungen, die
 ich Planck u. Einstein hier gemacht haben, aber natürlich muss ich da eine ziemlich ge-
 wöhnliche Grundhypothese einführen. -

Was nun die Ann. S. 9 anlangt, so liegt die Sache so. Die Berechnung der osm.
 Constanten des Joders verläuft nach dem Tetrad $\gamma = 1,53$, ich finde (genau wie Sie) 2,37
 mit den alten Werten der spez. Wärme des Joders. Die neuen geben 2,27 [es betrifft nicht
 für die Jode 106 anstatt 96 (Debye)] Die Differenz wird also merklich verkleinert, aber
 nicht beseitigt; sie würde verschwinden, wenn Bodenstein einen nicht (bedeutenden)
 Temperaturfehler gemacht hätte; in einer bald erscheinenden Arbeit werde ich die experi-
 mentellen Frey'schen Bestimmungen. Für H₂ u. Argon stimmt auf zwei neuen Messungen
 (Kunze, Brownstein) die Sache praktisch absolut. -

Vielleicht sagen Sie "..... dass u. A. die spez. Wärme des Joders
 merklich durch die Wärmeerzeugung ist". -

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie auf einen interessanten Punkt hinweisen.
 Ihre Ableitung der Tetrad'schen Constanten fußt auf Nernst'scher Theorie, Tetrad ist eine neu-
 erliche Lösung sie beliebig. Wie sieht sie das aus? Meine Ableitung ist
 (vgl. beiliegende Notiz) ganz unabhängig vom Verhalten des Condensats.

Hoffentlich geht es Ihnen gut, es freut mich sehr, dass Sie auch etwas an-
 bringen können. Sollte Sie Separata oder sonstige Litteratur gewünscht, stehe ich natürlich,
 so weit ich kann, jederzeit zu Diensten.
 Nach Freund u. hoffentlich auf baldigen Wiedersehen
 Ihr ergebener W. Nernst.

Prof. Dr. W. Nernst
Berlin W. 35
Am Karlsbad 26a

Berlin, den.....30. August 1913.

Geehrter Herr Doktor!

Für das kommende Semester wird so gut wie sicher ^{bin mir}
eine Assistentenstelle frei und zwar diejenige, [✓] dessen Inhaber
neben dem Abteilungsvorsteher und neben mir selber die selbständi-
gen Arbeiten zu überwachen hat. Wie ich nämlich ganz vertraulich
mitteilen möchte, erfuhr ich heute im Ministertum, dass Wartenberg
nach Danzig ^{berufen wurde} gehen wird; Eucken wird sein Nachfolger werden und
ich muss daher für Eucken einen Nachfolger suchen. Meine Anfrage
geht nun dahin, ob Sie diese Stellung übernehmen wollten; das Ge-
halt ist das übliche und einer späteren Habilitation steht von mir
aus nichts im Wege. Wir arbeiten gerade viel über Dampfdruckfor-
meln und verwandte Fragen; besonders gern würde ich die Fundamen-
talfrage der Nullpunktenergie experimentell zu klären zu suchen.
Am tüchtigen Mitarbeitern ist kein Mangel, auch würden Sie für eige-
ne Untersuchungen an Apparaten wohl alles Nötige hier vorfinden,
auch Schüler für selbständige Arbeiten bekommen. Vielleicht
schreiben Sie mir mit einer Zeile, ob Sie der Sache näher-treten
wollen. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich darn natürlich mit Ver-
gnügen bereit.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebenster

W. Nernst.